

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Des Lahrer hinkenden Boten neuer historischer Kalender für den Bürger und Landmann**

**Karlsruhe, Im Digitalisierungsprozess: 1814-1994**

Der verlorene Sohn. Eine wahre Geschichte

**urn:nbn:de:bsz:31-62031**

# Januar hat 31 Tage.

## Gereimter Witterungskalender.

Bei Donner im Winter ist viel Kälte dahinter.  
 — Morgens Morgenwind, Mittags Wittagswind, auf Tage schön Wetter wir sicher sind. — Gut Wetter kündigt Abendrot, doch Morgens roth bringt Wind und Koth. — Der Abend weiß und roth das Morgenlicht, dann trifft den Wand'rer böses Wetter nicht. — Auf gut Wetter vertrau', beizunt der Tag nebelgrau. — Die dunkle Nacht heit'ren Tag macht. — Frühregen einweicht, eh' die Uhr auf Zwölfe zeigt. — Regen in der Frühe gilt' als am Feind aller Welt. — Wenn kleiner Regen will, macht großen Wind er still.



Erstes Viertel den 5. kalt und windig.  
 Vollmond den 13. bringt Schneefall.  
 Letztes Viertel den 21. meist kalt.  
 Neumond den 28. bringt milde Witterung.

Sollte etwas Unrichtiges eingeschlichen sein, so bittet der Verleger um gütige Anzeige mittelst frankirten Briefes, er wird jeden Fehler sehr gerne verbessern, sowie ausgelassene Orte auf Verlangen einfüllen. — An den mit einem \* bezeichneten Orten wird mit dem Krämer\* zugleich auch Viehmarkt abgehalten.

### Erklärung der Abkürzungen:

K. Krämermarkt; K. Krämer\* und Viehmarkt; V. Viehmarkt; Rh. Rhodm.; P. Pferdern.; Ld. Ledern.; W. Weidm.; Sch. Schafm.; Schw., Sw. Schweinem.; W. Wollm.; H. Holz.; H. Hanfm.; H. Haasem.; Sp. Spinnm.; Fr. Farrenm.; Frcht. Frucht.; Ld. Luchm.; Kbl. Kibelm.; Ornn. Ornn.; LdSchfz. Leders., Schaf- und Holzmarkt; M. Messe; z. zugleich.

### Jahrmärkte.

2 Erbach	14 Solothurn	27 Febringen
Leisvig Messe (112)	16 Gchingen i. Gäu *	28 Otten
6 Bihlerham *	20 Diez	28 Kosenborn f. z. Rh. *
7 Hauisch Kzthl.	Gchingen a/D. *	29 Kain f.
9 Munderkingen f. z. Rh.	Stamsfeld	Rosenberg f.
13 Burkheim a. Rh.	Hof Htm. (8 Tag.)	Waldenburg f.
Elmsangen f. z. Rh.	Marktort	29 Seckenberg f.
(1 Tag)	Neustadt Schwyz *	Rheinfelden
Habsheim	21 Ringolsheim bei	30 Oberbach D.-N.
Elchingen f.	Bruchsal	31 Gppingen f. z. N.
Lhann, Eisa	Dyrenheim	31 Gallingen f. z. Schw.
	23 Wittich	

### Besondere Viehmärkte.

2 Dirmenz-Nähm oder	7 Stodach	16 Mergentheim Schw.
Ersbach D.-N.	8 Bergabern	Rosenfeld
Erp. z. Rh.	Hall	Zweibrücken
Gernsbach	Homburg Pf.	20 Gttingen
Gelehen i. Koggau	Quirnbad	Gebrahofen
Herberlingen	Langenau z. Rh.	Willheim
Kandel (Langen)	9 Kach z. Schw.	Reutenburg a. R.
Kehl Schw.	Scheppheim Schw.	21 Dalsch
Kauda Schw.	Freiburg	Kandel (Langen)
Leopoldsdorf z. Schw.	Isny	Knittlingen Schw.
Kadelfzell z. Schw.	Kahlst	Ulm a./D. Rh. (22.)
Wangen Wtdg.	13 Schönu i. Wtd.	Zell i. W.
Wurach	Bretten	22 Bergabern
Zweibrücken	Hechingen	Homburg Pf.
3 Hlzingen z. Schw.	Kandern	23 Niederstetten Rh.
6 Leutkirch	Kilslegg	25 Nengen
7 Buchau	Löffingen Schw.	27 Aflenz
Reinhart	Neufkirch	Weylingen
Krailsheim	Niebelbach	Durlach
Ebingen a. Donau	Weil die Stadt z. Rh. Schw.	Gmünd
Giergen a. d. Brenz	14 Nälzheim	Leutkirch
Haslach Kgtf.	Wehr	Wlhringen z. Schw.
Heidelberg	15 Altensteig	Neuenbürg z. Rh. Schw.
Heiterheim	Bruchsal	Neunkirch
Kandel (Langen) Schw.	Pirmasens	28 Nindlingen
Kirchheim a. d. L.	Quirnbad	Wullenborn
Mannheim	Kadelfzell z. Schw.	29 Heberlingen
Worsheim	Reitweil a. R.	Wangen Wtdg.
Reutlingen	16 Kandel (Langen)	30 Dirmenz-Nähm oder
Schaffhausen	21 Kirch	31 Hgengen
Schönberg D.-N.	22 Kirch	
Reitweil	23 Kirch	

## Der verlorene Sohn.

Eine wahre Geschichte.

Der Herr Pfarrer von Dnnewitz hatte kein recht's Glück mit der Unfehlbarkeit. Daß er selber nicht daran glaubte, hatte nicht viel zu sagen; deßwegen war er doch der Herr Pfarrer von Dnnewitz; — aber seine Gemeinde, die mußte daran glauben; das war die Hauptsache. Die Gemeinde hatte aber einen ausgeklärten, bespaltten Schulmeister, und der Glaube wollte nicht recht über sie kommen. Jeden Sonntag schwitzte der Herr Pfarrer auf der Kanzel, daß es ein wahrer Staat war, und suchte seine Gemeinde die Unfehlbarkeit mit der ganzen Macht seiner Rede einzutrichtern; — ja, er suchte seinen Rämlein haarscharf zu beweisen, daß sie eigentlich schon längst an die Unfehlbarkeit glaubten, sie hätten es nur nicht recht gewußt, und so unfehlbar sei der heilige Vater, daß er nicht einmal fehlen könne, selbst wenn er wolle; — ja, so unfehlbar sei er; es sei einmal so, und der heilige Vater könne selber nichts dafür! — Es half aber Alles Nichts. Der Michel sagte zu seiner Frau, als sie selbster aus der Kirche gingen: „Du, Mari,“ sagte er, „ich glaube, unser Pfarrer will uns ein Z für ein U machen; aber so kumm sind wir doch nicht in Dnnewitz, und s'ist nicht recht vom Herr Pfarrer, und man könnte lieber gar den Respekt vor ihm verlieren.“ Die Mari sagte: „Es kommt mir auch so vor. Der Herr Pfarrer ist doch sonst ein so gelehrter, ein so braver Herr; aber seit der letzten Mission, wo der Vater Ambrosius aus dem Gfah die Kastenpredigten gehalten hat, ist er wie aus dem Häuse, und vergehert in der Rede, hat er mich gar nicht abhelfen wollen, wenn ich nicht an die Unfehlbarkeit glaupte, und ich hab' doch nur ein Paar ganz kleine Sünden gebüdet.“

Der Herr Pfarrer aber dachte: Wartet nur, Ihr verheiratheten Ender; ich will Euch die Hölle schon heiß machen! — Und am nächsten Sonntag machte er sie ihnen heiß, als ob die bösslichen Kohlenbändler dem Kessel die Kohlen gratis lieferten. Der Herr Pfarrer hatte das Gleichniß vom verlorenen Sohn erzählt — die Dnnewitzer hielten natürlich den verlorenen Sohn vor, — und er hatte einen ganz neuen Hellenbarot, eine wahre Hellenmaschine mit auf die Kanzel geschleppt, aus welcher er seine andächtige Gemeinde, wie aus einer Batterie mit den glücklichsten Hellenqualen bombardirte, um das misrathene Kind zur Umkehr zu nöthigen, das heißt zum Glauben an die Unfehlbarkeit. Es nützte aber Alles nichts; sogar das Kalb, welches nach dem Gleichniß der heilige Vater dem reuigen verlorenen Sohn hätte schlachten müssen, wollte nicht zucken. Der Michel sagte zu seiner Frau: „Mari,“ sagte er, „so gefährlich wird's nicht sein mit der Hölle; wir riskiren's.“ Und die Andern sagten: „Wir auch.“

Am zweiten Sonntag kam der verlorene Sohn wieder auf die Kanzel, und am dritten übermals. Dießmal aber wurde er in der Hölle nicht mehr einfach gebadet, sondern er mußte zur Abwechslung ein erfrischendes Bad in siedendem Del nehmen und wurde schließlich mit glühenden Jangen gewischt, daß es zum Verbrennen war, und um seinen Qualen die Krone aufzusetzen, sollte der Unglückliche auch am vierten Sonntag in Behandlung genommen werden. Das aber war dem verlorenen Sohn zu viel; der Geduldsfaden der Dnnewitzer hatte ein Ende.

Am Samstag Nachts vor dem fürchterlichen vierten Sonntag las der Herr Pfarrer seiner Köchin eben die morgige Predigt vor, daß die gute Frau Christine erdentlich Wankelbüt bekam vor Entsetzen. Da entstand vor dem Pfarrhause ein Geräusch und ein Gemurmel, wie von vielen Menschen. „Frau Christine,“ sagte der Herr Pfarrer, seine Verlesung unterbrechend, „sehen Sie doch einmal nach, was der Lärm bedeutet!“ — Frau Christine schaute durch die Fensterscheiben in den dunkeln Hof hinauf: „Hochwürden,“ rief sie, „der ganze Hof ist schwarz von Menschen!“

In diesem Augenblicke hörte man dranhin rufen: „Wartet doch, unser Herr Pfarrer!“ Der Herr Pfarrer rückte schmerzlichen sein Köpchen. „Sie kriegen zu Kreuz, Frau Christine, Sie kriegen zu Kreuz!“ Dann öffnete er sein Fenster, schwenkte grühend sein Sommer (Fortsetzung folgt nächste Seite.) (Baben.)

# Februar hat 28 Tage.

Regenbogen am Morgen, des Hirten Sorgen; Regenbogen am Abend, den Hirten labend. — Wind vom Sinken der Sonn' ist mit Regen verbündet, Wind vom Steigen der Sonn' uns gut Wetter verkündet. — Der Nebel, wenn er steigend sich erhält, bringt Regen, doch klarer, wenn er fällt. — Dicke Abendnebel beugen öfters für die Nacht den Regen. — Wenn kurz vor Vollmond der Sonn' Aufgang neblig war, wird's Wetter in den nächsten Tagen warm und klar. — Winternebel bringt Thauen bei Westwinde, bei Westwind treibt er weg das Gefinde. — Des Stinfnebel's Gewalt macht's Wetter rauh und kalt.



Erstes Viertel den 4. abwechselndes Wetter.

Vollmond den 12. bringt Schneefall.

Letztes Viertel den 20. meistens rauh.

Neumond den 27. Veränderlich.

## Jahrmärkte.

- |   |  |  |
|---|--|--|
| 1 Steinheim a. d. Murr Holz   | 11 Wehr †  | 24 Mollbach Redargemünd Pfitzeningen † |
| 2 Dettingen b. Glatzen Hof st. Märkte Kalen   | 13 Mundorfingen †                                  | 25 Pfitzeningen †                      |
| 3 Adelshausen † Ditzbach Gubigheim Krozingen Niederstetten Oberndorf † Ostach † Kiechen Steinheim a. d. Murr Ebingen Eryberg Badtingen Holz | 17 Krautheim a. Berg Ulm b. Oberkirch              | 26 Pfitzeningen †                      |
| 4 Weitingen (Wtg.) † Freudenstadt † Kailerlautern (3 T.) Nürtingen †  | 18 Balingen Wtbg. † Heilbronn † Schwäbisch         | 27 Pfitzeningen †                      |
| 5 Kiechen Steinheim † Göttingen †   | 19 Eberach Wisflingen Wimmern †                    | 28 Pfitzeningen †                      |
| 6 Weitingen (Wtg.) † Freudenstadt † Kailerlautern (3 T.) Nürtingen †  | 20 Rulendorf Wiblingen † Gammstadt †               | 29 Pfitzeningen †                      |
| 7 Kiechen Steinheim † Göttingen †   | 21 Rulendorf Wiblingen † Gammstadt †               | 30 Pfitzeningen †                      |
| 8 Weitingen (Wtg.) † Freudenstadt † Kailerlautern (3 T.) Nürtingen †  | 22 Mengen † Wimmern †                              | 31 Pfitzeningen †                      |
| 9 Kiechen Steinheim † Göttingen †   | 23 Annweiler Schwäbisch                            |  |
| 10 Weitingen (Wtg.) † Freudenstadt † Kailerlautern (3 T.) Nürtingen †   | 24 Alach (2 Tg.) Pfitzeningen a. T. Pfitzeningen † |  |
| 11 Kiechen Steinheim † Göttingen †  | 25 Pfitzeningen †                                  |  |

## Besondere Viehmärkte.

- |   |   |   |
|---|---|---|
| 2 Hof z. Schw.  | 4 Neuffingen Schönbühl  | 6 Leopoldshafen zugl. Zweibrücken [Schw.]   |
| 3 Haslach Kgl. Hf. Hechingen Heiterheim Kirchheim a. d. T. Leutkirch Pösching Messtich Pösching Echingen  | 5 Haslach Kgl. Hf. Hechingen Heiterheim Kirchheim a. d. T. Leutkirch Pösching Messtich Pösching Echingen  | 7 Pfitzeningen z. Schw. Wimbischzug zugl. [Schw.]   |
| 4 Haslach Kgl. Hf. Hechingen Heiterheim Kirchheim a. d. T. Leutkirch Pösching Messtich Pösching Echingen  | 6 Haslach Kgl. Hf. Hechingen Heiterheim Kirchheim a. d. T. Leutkirch Pösching Messtich Pösching Echingen  | 8 Haslach Kgl. Hf. Hechingen Heiterheim Kirchheim a. d. T. Leutkirch Pösching Messtich Pösching Echingen  |
| 5 Haslach Kgl. Hf. Hechingen Heiterheim Kirchheim a. d. T. Leutkirch Pösching Messtich Pösching Echingen  | 6 Haslach Kgl. Hf. Hechingen Heiterheim Kirchheim a. d. T. Leutkirch Pösching Messtich Pösching Echingen  | 9 Haslach Kgl. Hf. Hechingen Heiterheim Kirchheim a. d. T. Leutkirch Pösching Messtich Pösching Echingen  |
| 6 Haslach Kgl. Hf. Hechingen Heiterheim Kirchheim a. d. T. Leutkirch Pösching Messtich Pösching Echingen  | 7 Haslach Kgl. Hf. Hechingen Heiterheim Kirchheim a. d. T. Leutkirch Pösching Messtich Pösching Echingen  | 10 Haslach Kgl. Hf. Hechingen Heiterheim Kirchheim a. d. T. Leutkirch Pösching Messtich Pösching Echingen |
| 7 Haslach Kgl. Hf. Hechingen Heiterheim Kirchheim a. d. T. Leutkirch Pösching Messtich Pösching Echingen  | 8 Haslach Kgl. Hf. Hechingen Heiterheim Kirchheim a. d. T. Leutkirch Pösching Messtich Pösching Echingen  | 11 Haslach Kgl. Hf. Hechingen Heiterheim Kirchheim a. d. T. Leutkirch Pösching Messtich Pösching Echingen |
| 8 Haslach Kgl. Hf. Hechingen Heiterheim Kirchheim a. d. T. Leutkirch Pösching Messtich Pösching Echingen  | 9 Haslach Kgl. Hf. Hechingen Heiterheim Kirchheim a. d. T. Leutkirch Pösching Messtich Pösching Echingen  | 12 Haslach Kgl. Hf. Hechingen Heiterheim Kirchheim a. d. T. Leutkirch Pösching Messtich Pösching Echingen |
| 9 Haslach Kgl. Hf. Hechingen Heiterheim Kirchheim a. d. T. Leutkirch Pösching Messtich Pösching Echingen  | 10 Haslach Kgl. Hf. Hechingen Heiterheim Kirchheim a. d. T. Leutkirch Pösching Messtich Pösching Echingen |   |
| 10 Haslach Kgl. Hf. Hechingen Heiterheim Kirchheim a. d. T. Leutkirch Pösching Messtich Pösching Echingen | 11 Haslach Kgl. Hf. Hechingen Heiterheim Kirchheim a. d. T. Leutkirch Pösching Messtich Pösching Echingen |   |
| 11 Haslach Kgl. Hf. Hechingen Heiterheim Kirchheim a. d. T. Leutkirch Pösching Messtich Pösching Echingen | 12 Haslach Kgl. Hf. Hechingen Heiterheim Kirchheim a. d. T. Leutkirch Pösching Messtich Pösching Echingen |   |
| 12 Haslach Kgl. Hf. Hechingen Heiterheim Kirchheim a. d. T. Leutkirch Pösching Messtich Pösching Echingen |   |   |

- |   |                        |              |
|---|------------------------|--------------|
| 13 Alach z. Schw. Freiburg                                      | 19 Birmasens Luitzbach | 25 Gerabronn |
| 14 Königbach/D. z. R. Rastatt                                   | 20 Birmasens Luitzbach | 26 Gerabronn |
| 15 Schönbühl i. W. Schönbühl i. W.                              | 21 Birmasens Luitzbach | 27 Gerabronn |
| 16 Hausfelden Gillingen Gebroshofen Geylingen Ranoenan Mühlheim | 22 Birmasens Luitzbach | 28 Gerabronn |
| 17 Hausfelden Gillingen Gebroshofen Geylingen Ranoenan Mühlheim | 23 Birmasens Luitzbach | 29 Gerabronn |
| 18 Geylingen z. Schw. Gernsbach                                 | 24 Birmasens Luitzbach | 30 Gerabronn |
| 19 Geylingen z. Schw. Gernsbach                                 | 25 Birmasens Luitzbach | 31 Gerabronn |

Räpphen und ries hinunter in den Hof. Guten Abend, meine Freunde! Ich danke Euch! Was wollt Ihr, was wünscht Ihr? — Herr Pfarrer, ries Einer aus dem Hause, — der Stimme nach war's der Michel. — Herr Pfarrer, Sie brauchen morgen nicht vom verstorbenen Sohn zu predigen; er ist todt im Döbeler Moos gefanden worden. — Was hoch! unser Herr Pfarrer! Ich rie die Hausen und in wenigen Augenblicken war der Pfarrhof wieder leer und still. Der Herr Pfarrer schloß das Fenster und schaute die Frau Christine an. Frau Christine, sagte er, holen Sie mir die Bibel, daß ich mir für Morgen einen andern Text wähle; mit der Unselbarkeit ist es Nichts. Vom verstorbenen Sohn und von der Unselbarkeit hat der Herr Pfarrer nie mehr gepredigt, und seitdem ist in Dnnewich wieder Alles in Ordnung, und der Herr Pfarrer wieder geehrt und geliebt, als wie zuvor.

## Eigene Kunst.

Der Klügste oft vergebens spricht  
Zu den Leuten, man hört ihr nicht.  
Dann kommt Einer, der nichts versteht,  
Aber spricht, wie's zum Herzen geht.  
Zu dem laufen sie meilenweit  
Und bracht' er auch nur Abersheit.  
Wenn doch Verstand auch stets verstände,  
Wie er den Weg zum Herzen fände. J. Trojan.

## Der Rechte.

Es steht Manches so aus,  
Als wäre gar nichts daraus zu machen,  
Die Leute achten gering und lachen;  
Kommt dann der Rechte und macht was d'rans,  
Gleich hätten es alle können machen. J. Trojan.

Schneht ist das Deckblatt der Mädchen; aber es kommt nach viel darauf an, von welchem Boden sie sind und wie gewickelt.  
Die Heuchel ist eine Huldigung, welche der Legende dargebracht wird. (Boven)